

## Malteser Hospizdienste reden mit Schülern über Sterben, Tod und Trauer

Brackel. Die AG „Let's talk about death“ an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Brackel ist durch Anregung der Malteser Hospizdienste entstanden.

„Wir haben bei unserer Arbeit immer wieder bemerkt, dass Jugendliche offen sind für die Themen Sterben, Tod und Trauer. Oft wurden wir von Schülerinnen und Schülern gefragt, wie sie sich beteiligen können“, sagt Annika Dönhoff. Sie ist Mitarbeiterin bei den Malteser Hospizdiensten und koordiniert in Dortmund das bundesweite Projekt „Junge Menschen in der Sterbe- und Trauerbegleitung“. Ein Jahr lang hat ein Team aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern an einem Konzept gearbeitet. Im Februar konnte Annika Dönhoff dann die Ideen präsentieren. Es entstand der Kontakt zur Geschwister-Scholl-Gesamtschule. „In den vergangenen Jahren hatten wir einige Todesfälle an unserer Schule und ich hatte das Gefühl, dass die Themen mehr Raum benötigen. Als ich das Angebot der Malteser gelesen habe, dachte ich sofort: Ja, da be-

werbe ich mich jetzt!“, sagt Betty Förster-Knie, Schulsozialarbeiterin.

Annika Dönhoff bezeichnet das als großes Glück. „Mit der Schule hatten wir einen Rahmen und konnten dort unsere Ideen unterbringen.“ Jeden Dienstag möchte das Team nun in einer AG mit den Schülern aus den 9. und 10. Klassen ins Gespräch kommen. Sie wollen über Sterben, Tod und Trauer sprechen, über die eigenen Erfahrungen mit dem Tod und zuletzt schauen, wie die Institution Schule eingebunden werden kann. „Diese Stunden haben wir noch nicht konkret geplant. Wir wollen mit den Schülerinnen und Schülern überlegen, wie sie weitermachen möchten“, sagt Dönhoff.

Und die Jugendlichen haben bereits Ideen: Sie wollen Menschen in ihrer Trauer unterstützen, Menschen kennenlernen, die mit dem Tod arbeiten, ein Bestattungunternehmen besuchen und sich mit anderen Schulen vernetzen. Die AG „Let's talk about death“ ist erst einmal digital gestartet. Wenn das Infektionsgeschehen es zulässt, wollen sich alle treffen.



**Das Projektteam der Malteser Hospizdienste St. Christophorus (v.l.) Annika Dönhoff, Philipp Graf, Aileen Räder, Davina Klevinghaus, Anita Berny und Silke Willing im Zoom-Meeting**

FOTO MALTESER